

**Unter der Lupe (3): SV Haslach (Fußball-Bezirksliga)**

# In der Breite deutlich verstärkt

SVH sieht sich trotz des Verlustes von »Turbo« Tamburello gut gerüstet für »große Herausforderung«

Mit Respekt vor Qualität und Quantität dieser Bezirksliga geht der SV Haslach in die neue Saison – aber auch mit dem Selbstbewusstsein, einen größeren Kader zu haben, um diese spezielle Herausforderung über 34 Spieltage hinweg meistern zu können.

VON MARC FALTIN

Haslach. »Es fällt schwer, fünf Vereine zu benennen, die am Ende auf den Abstiegsplätzen stehen könnten«, sagt Hans-Joachim Schmidt. Der Vorsitzende drückt damit die »große Herausforderung« aus, dass sein SV Haslach nicht zu jenem Quintett zählt, das die Liga verlassen muss, um wieder eine normale Größe zu ermöglichen. Denn die Bezirksliga besteht diesmal aus 18 statt 16 Teams, darunter gleich drei Landesliga-Absteiger, dazu mit dem SV Oberschopfheim, Zeller FV und VfR Elgersweiler drei eher stark einzuschätzende Aufsteiger. Während in der Vorsaison mit dem FV Langenwinkel und dem FV Sulz ganz oben sowie dem SV Fautenbach und SV Rust ganz unten sich früh vier Mannschaften absetzten, erwartet auch Michael Rauer, dass es diesmal »insgesamt ganz eng zugeht«. Sein Trainerkollege Ceyhun Sür nickt und verweist zudem auf ein happiges Auftaktprogramm für die Hansjakobstädter: auswärts beim SV Niederschopfheim und SV Oberwolfach, dazwischen zuhause gegen den SV Oberkirch.

»Und uns fehlen natürlich 20 Tore plus zehn Torvorlagen von Giulio«, bedauert Rauer. Besagter Tamburello, der »Turbo« in der Spitze, wechselte zum Verbandsliga-Absteiger SC Hofstetten. »Unter Druck konnten wir schon mal den Ball einfach nach vorne schlagen, wo Giulio auch alleine den Gegner unter Druck gesetzt hat«, sagt Rauer, sieht dafür aber eine Chance zur Weiterentwicklung aller anderen, »weil das Spiel nach vorne für uns anspruchsvoller wird«. Zuletzt 62 Gegentore (bei 66 eigenen Treffern und Rang 8 mit ausgeglichener Bilanz) erfordere zudem, »dass wir kompakter stehen müssen als in der Vorsaison«, so Rauer, der als aktiver Spieler ein Defensivspezialist war, »und wir müssen ein Spiel auch mal 1:0 gewinnen können«. Der 50-jährige Haslacher ist optimistisch, dass diese Anforderungen für den neuen Kader umsetzbar seien. Daher begrüßte er das kurzfristig vereinbarte Testspiel gegen den Verbandsligisten Offenburger FV, »gegen den wir tief und kompakt stehen mussten«. Was beim 0:3 über weite Strecken der Partie gelang.



**Die Trainer Michael Rauer (hinten von rechts) und Ceyhun Sür sowie Spielausschussvorsitzender Claudio Tamburello mit dem Großteil der neuen Kräfte des SVH: Marvin Epting (von links), Marco Baier und Emir Hubanic, Maximilian Armbruster (unten von links), Daniel Borho und Mario Braig. Im Prinzip ist auch Skyn-gyl Pllavci – rechts im Duell mit Marco Junker vom OFV – nach langer Verletzungszeit als neue Nummer 1 ein Neuzugang.**

Fotos: Marc Faltin

list war, »und wir müssen ein Spiel auch mal 1:0 gewinnen können«. Der 50-jährige Haslacher ist optimistisch, dass diese Anforderungen für den neuen Kader umsetzbar seien. Daher begrüßte er das kurzfristig vereinbarte Testspiel gegen den Verbandsligisten Offenburger FV, »gegen den wir tief und kompakt stehen mussten«. Was beim 0:3 über weite Strecken der Partie gelang.

## Neue junge Kräfte

»Vor allem haben wir uns in der Breite deutlich verstärkt«, so Sür, »die Konkurrenzsituation im Kader ist richtig gut«. Neben dem 23-jährigen Mario Braig, einer technisch versierten Offensivkraft vom FC Fischerbach, dem zentralen Mittelfeldspieler Maximilian Armbruster (20) vom FC Wolfach und Heimkehrer Emir Hubanic (27), der in der Rückrunde mit den Wolfachern und den mit ihm befreundeten Karko-



schkas auf der Trainerbank aufsteigen wollte, rückte reichlich Talent aus der Meistermannschaft der A-Junioren hoch. Wie Angreifer Marco Baier, der im Frühjahr bereits in der Ersten aushalf und in drei Spielen drei Tore machte, der groß gewachsene Mittelfeldspieler Luca Schmieder und in der Defensive Daniel Borho. Mit Dauerläufer Patrick Schmidt (30) und Venanzio Guarino (34) sind nur zwei Akteure in der 30er-Zone. »Venanzio wird von den anderen Opa genannt«, lacht Rauer, »aber er hilft uns in der Offensive, wenn dort Not am Mann sein sollte«.

Und das Trainerduo freut sich, dass Skyn-gyl Pllavci in den Testspielen und beim Mode-Giesler-Cup mit der Finalteilnahme gegen Hofstetten schon richtig gut in Form war. Der lang verletzte Keeper stellt im Prinzip einen Neuzugang dar und soll die nun ebenfalls langzeitverletzte Nummer 1 er-

## DER KADER

**Tor:** Marco Grönert, Skyn-gyl Pllavci, Philipp Walter

**Abwehr:** Özgür Balta, Jonathan Benz, Daniel Borho, Dominik Bruckner, David Favara, Emir Hubanic, Ralf Kammerer

**Mittelfeld:** Maximilian Armbruster, Markus Hansmann, Fabian Hauer, Florin Macovei, Giulio Negrini, Patrick Schmidt, Luca Schmieder

**Sturm:** Gürkan Balta, Marco Baier, Mario Braig, Venanzio Guarino, Sven Schnaitter

**Abgänge:** Giulio Tamburello (SC Hofstetten)

**Zugänge:** Maximilian Armbruster (FC Wolfach), Mario Braig (FC Fischerbach), Emir Hubanic (FC Wolfach), Florin Macovei (Rumänien), Marco Baier, Daniel Borho, Riccardo Chiarelli, Marvin Epting, Benedikt Hupfer, Patrick Maier, Robert Schindler, Luca Schmieder (alle eigene Jugend)

**Trainer:** Michael Rauer, Ceyhun Sür (2. Saison)

setzen, Daniel Schmieder, erst vor vier Wochen am Kreuzband operiert. Zudem gilt A-Jugendtorwart Marco Grönert als großes Talent und verstärkt den Kader um die erfahrene Achse mit Ralf Kammerer (hinten), Markus Hansmann (Mitte) und Gürkan Balta (vorne), der nach seiner Rückkehr aus Hausach 25 Liga-Treffer verbuchte.

Großartig seien, betont Hans-Joachim Schmidt, all die Lokal-Derbys gegen Hausach, Oberwolfach und die drei Harmersbachtal-Clubs. Dies sei aus vielerlei Hinsicht, sagt das Trainer-Duo mit Respekt und Selbstbewusstsein, »schon eine ganz besondere Saison«.